

Medieninformation Nr. 17/2022
Ulm, 7. Juli 2022

Mehr Donau geht nicht: Das Donauschwäbische Zentralmuseum (DZM) feiert seine Wiedereröffnung im Rahmen des Donaufestes in Ulm

Der offizielle Festakt des DZM fand unter guten Bedingungen statt. Nach langer Umbauzeit nutzte das Museum die große Aufmerksamkeit im Rahmen des Donaufestes für die Donau und die Donaustaaten. Unter internationaler Beteiligung begrüßte der Museumsdirektor zahlreiche Gäste und führte sie durch die neuen Ausstellungen „Donau. Flussgeschichten“ und „Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung“.

Welche Bedeutung hat der Donauraum heute und wie wird sich der Lebensraum Donau in Zukunft verändern? Wie gelingt heute ein zeitgemäßes Gedenken an die Donauschwaben? Welche Parallelen gibt es zwischen den donauschwäbischen Vertriebenen von damals und heutigen Flüchtlingsschicksalen? Welche Rolle spielen deutsche Minderheiten heute? Diese Fragen diskutierten Museumsdirektor **Christan Glass** und Moderator **Markus Brock** heute beim internationalen Festakt anlässlich der Wiedereröffnung und Neukonzeption des Donauschwäbischen Zentralmuseums (DZM) in Ulm mit ihren internationalen Gästen.

Maria Bering, Leiterin der Abteilung „Geschichte und Erinnerung“ bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, **Julian Württenberger**, ehem. Staatssekretär im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg und **Gunter Czisch**, Oberbürgermeister der Stadt Ulm, betonten die Bedeutung des Donauschwäbischen Zentralmuseums und seine Erinnerungsfunktion an die wechselvolle Kultur- und Migrationsgeschichte des Donauraums. Vor rund 300 Jahren waren die Donauschwaben mit sogenannten Ulmer Schachteln flussabwärts gezogen, um sich zwischen Budapest und Belgrad anzusiedeln.

Ibolya Hock-Englender, Vorsitzende der Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen in Budapest, betonte die Bedeutung von Geschichte in der heutigen Zeit: „Vergangenheit hat Zukunft ist das Motto des ungarndeutschen Landeslehrpfades in Baja, Südungarn; es drückt aus, welche Bedeutung Wurzeln besitzen, um Halt und Weiterentwicklung auch in unserer Zeit zu gewährleisten. Auch die überarbeitete Dauerausstellung des DZM *Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung* zeigt, welchen Wert Erinnerung für das Heute hat. Wir erleben Schicksale auf verschiedene Art und Weise, die uns berühren und zum Nachdenken anregen.“

Ovidiu Ganț, Abgeordneter des demokratischen Forums der Deutschen im rumänischen Parlament, hob die Arbeit des Donauschwäbischen Zentralmuseums als „identitätsstiftend für die deutsche Minderheit in Rumänien“ hervor. „Die Nachkommen der Donauschwaben leben heute auf der ganzen Welt. Für uns ist das DZM als weltweit einziges Museum

Stiftung
Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstraße 1
DE-89077 Ulm

Tel. +49 (0) 731 96254-0
Fax +49 (0) 731 96254-200
info@dzm-museum.de
www.dzm-museum.de

Vorstand
Bürgermeisterin Iris Mann
(Vorsitzende)





Stiftungsrat
Staatssekretär Julian Württenberger
(Vorsitzender)

Museumsdirektor
Christian Glass

über die Geschichte der Donauschwaben und die Bedeutung des Donauraums von enormem Wert für den gemeinsamen Austausch.“

Die interaktive und erlebnisorientierte neue Ausstellung zur Kulturgeschichte der Donau und des Donauraums bietet auf 550 Quadratmetern erfahrbare Geschichten für die ganze Familie. Herzstück des Museums bleibt die Darstellung der Geschichte der Donauschwaben vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Die historische Dauerausstellung auf 950 Quadratmetern wurde im Rahmen des Umbaus grundlegend modernisiert und aktualisiert.

Information zum Donauschwäbischen Zentralmuseum (DZM) in Ulm

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Vom Hbf Ulm mit den Straßenbahnlinien 1, 2 oder mit den Buslinien 7, 10, 12 zur Haltestelle Ehinger Tor. Von dort die Schillerstraße entlang Richtung Donau.
Öffnungszeiten	Montag geschlossen Dienstag bis Freitag 11.00-17.00 Uhr Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00-18.00 Uhr
Eintritt	Normal 5,00 € /erm. 3,50 € / Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei Gruppen ab 10 Pers. p.P. 3,50 €
Museums-pädagogische Angebote	Spannende Geschichten rund um die Donau und die Donauschwaben erwarten Sie bei den Führungsangeboten des DZM Ulm. Buchen Sie eine Führung mit der Familie, im Freundes- oder Kollegenkreis, oder als Vorbereitung auf eine Reise durch die Länder und Regionen der Donau. Eine Führung dauert ca. 60 Minuten. Information und Buchung: info@dzm-museum.de / Telefon: 0049 (0)731 / 96254-0 Das Angebot reicht von Überblicksführungen, einer Themenführung zu Frauen an der Donau, einer Schauspielführung als temperamentvolle Reise durch Raum und Zeit und dem Erlebnisprogramm „Mord an der Donau“ bis hin zu Mitmachführungen und Entdecker-Angeboten für Kinder und Familien.
Kontakt	Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum Schillerstraße 1, D-89077 Ulm Telefon: 0049 (0)731 / 96254-0 Telefax: 0049 (0)731 / 96254-200 E-Mail: info@dzm-museum.de Internet: www.dzm-museum.de
Das Donauschwäbische Zentralmuseum wird gefördert von der Stadt Ulm, dem Land Baden-Württemberg und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.	
 Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien   	

Stiftung
Donauschwäbisches Zentralmuseum
Schillerstraße 1
DE-89077 Ulm

Tel. +49 (0) 731 96254-0
Fax +49 (0) 731 96254-200
info@dzm-museum.de
www.dzm-museum.de

Bitte entnehmen Sie die pandemiebedingten Hinweise zu den Veranstaltungsformaten, Besuchsregeln und Öffnungszeiten der Website www.dzm-museum.de

Vorstand
Bürgermeisterin Iris Mann
(Vorsitzende)

Stiftungsrat
Staatssekretär Julian Würtenberger
(Vorsitzender)

Museumsdirektor
Christian Glass

